



Yine bir gülnihâl

M/T: Ismail Dede Efendi

1. Yi - ne bir gül - ni - hâl al - dı bu gön - lü - mü, gön - lü - mü.

Sim ten gon - ca fem, bi - be - del ol gü - zel, zel.

A - te - şin ruh - le - ri yak - tı bu gön - lü - mü, gön - lü - mü.

Pür e - da, pür - ce - fa, pek kü - çük, pek gü - zel zel.

*Die Phrase „Atesin – gönlümü“ wird im Original eine Oktave höher gesungen.

Aussprachehilfe

Jine bir gülnihal (h gesprochen wie bei „Hall“)
aldı bu gönlümü. (ı wie stummes e am Ende deutscher Wörter)

Sim tän (s stimmlos)
gondscha fäm (eher offenes e wie in Berg)
biebedel ol güsel (s stimmhaft).

Ateschin ruchleri jacktı bu gönlümü.
Pür eda, pür dschefa, pek kütschük, pek güsel (s stimmhaft).

Inhalt

Da es sich um einen poetischen Text handelt, wurde auf eine wörtliche Übersetzung verzichtet. Es handelt sich um ein türkisches Liebeslied, in welchem der Sänger seine Liebe zu einem Mädchen beschreibt, das ihm das Herz gestohlen hat. Er rühmt die unvergleichliche Schönheit und bezeichnet es liebevoll als „Rosensprössling“.





Spielsatz

F C C F F C C F B \flat C C F F C C F

Xyl.

Xyl.

Bass-Xyl.

Dm Dm A Dm Dm Dm A 1. A 2. Dm

B \flat C C F F C C F

Schellenkranz

Bongos

Darbuka/
Handtrommel



Kurzinfo zum Lied: Der Komponist Ismail Dede Efendi (1778–1846) ist in der Türkei ähnlich bekannt wie bei uns Ludwig van Beethoven. „Yine bir gülnihâl“ ist als Kunstmusik in der Türkei verbreitet.

